

# CHECK\_ING BEGEISTERT SCHÜLERINNEN FÜR TECHNIK

>> von Carolin Schmidt > Ende 2012 startete an der Fakultät für Technik das Projekt Check\_ING, das Schülerinnen für die Ingenieurwissenschaften begeistern will. Das Programm findet großen Anklang bei den Mädchen. Schon die Auftaktveranstaltung war innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Während die einen die Gelegenheit schätzen, einmal „hineinzuschnuppern“, suchen sich andere die Angebote gezielt aus, um mehr über ihre Studienmöglichkeiten zu erfahren. So wie Julia vom Kepler Gymnasium: „Ich möchte den Workshop an der Hochschule nutzen, um meiner Entscheidung für die Studienwahl näher zu kommen. Das Berufsfeld einer Ingenieurin interessiert mich sehr und ich möchte mich noch weiter darüber informieren.“

Seit dem Start von Check\_ING ist Projektleiterin Jana Zeh inzwischen mit verschiedenen Angeboten regelmäßig im Einsatz. Im zweitägigen Workshop „Lichtzauber“, der immer in der Vorweihnachtszeit stattfindet, wird konstruiert, gelötet und getestet. Die Schülerinnen schlüpfen dabei in die Rollen echter Ingenieurinnen, lernen Materialeigenschaften kennen, müssen ihre Produktziele definieren, das benötigte Material „bestellen“ und dürfen schließlich unter der Leitung von Mechatronik-Student Juri Kübler ihre eigenen Lichterketten produzieren. So kommt Lichterglanz in die Hochschule und zu den Schülerinnen nach Hause.

Während einer Labor-Rallye, die erstmals im April 2013 stattfand, machten Nina, Alice und Patricia von den Gymnasien Kepler und Hilda das Labor für Lasertechnik unsicher. Was sich hinter einem Light Amplification by Stimulated Emission of Radiation – kurz Laser – verbirgt, wie die Laserzelle an der Hochschule Pforzheim aussieht und was Maschinenbau-Studierende im Labor alles lernen, erfuhren die Schülerinnen der zehnten und elften Klasse durch eigenes Ausprobieren und Mitdenken. Mit vorbereiteten Fragen kamen sie, begleitet von Laboringenieur Tom Cruz, den Geheimnissen der Lasertechnik auf die Spur.

Die Veranstaltungen und Workshops finden stets nur in kleinen Gruppen statt, damit jede Schülerin Gelegenheit hat, sich direkt einzubringen. Ganz hautnah in den Studienalltag einsteigen können zudem Schülerinnen, die am Studentinnen-Shadowing teilnehmen. Hier begleitet jeweils eine Schülerin eine Studentin für einen Tag an der Hochschule, sitzt mit ihr in Vorlesungen, besucht Labore und kann die Campus-Atmosphäre live miterleben.

Die Veranstaltung MINT to go bietet den Schülerinnen nicht nur Einblicke in die Welt der technischen Studiengänge, sondern darüber hinaus die Möglichkeit, Arbeitsplätze in Unternehmen kennen zu lernen und mehr über den Arbeitsalltag einer Ingenieurin zu erfahren. Erstmals im November 2013 besuchten die Check\_ING-Teilnehmerinnen die Witzemann GmbH in Pforzheim sowie die Inovan GmbH & Co. KG in Birkenfeld. Die 20 Schülerinnen sprachen dort mit Ingenieurinnen und technischen Fachkräften und lernten die verschiedenen Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten kennen. MINT to go ist ein Gemeinschaftsprojekt der Hochschule Pforzheim mit der Gleichstellungsbeauftragten des Enzkreises und der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim.

Das neue Angebot lief bestens an und bescherte Check\_ING „Stammkundschaft“, zu der auch die Gymnasiastin Vanessa gehört: „Mir hat MINT to go so gut gefallen, dass ich noch mehr aus dem Bereich erfahren und erleben möchte und mich gleich zum nächsten Check\_ING-Workshop angemeldet habe. Dieser bietet mir die Möglichkeit, selbst Hand anzulegen und somit Erfahrungen in der Praxis zu sammeln.“

Wegen des großen Erfolges soll auch MINT to go fortgesetzt werden. Die ersten Planungen und Absprachen der Kooperationspartnerinnen laufen bereits. Die Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten soll so intensiviert und das Netzwerk weiter ausgebaut werden, um auch in Zukunft ähnliche Projekte durchführen zu können. Zum Team gehört nun auch die neue Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pforzheim.

Die meisten der bisher umgesetzten Angebote richten sich an Schülerinnen der Klassenstufen zehn bis zwölf. Um einige Klassenstufen früher anzusetzen, wendet sich ein aktuelles Projekt zudem an Sechstklässlerinnen. Im Rahmen des mikromakroStarter-Programms der Baden-Württemberg-Stiftung bauen zwei Schülerinnengruppen Roboter, die beim Zimmer aufräumen helfen sollen. Damit aus dem LegoMindstorms-Kit schließlich ein kompetenter Aufräumpartner wird, treffen sich die Schülerinnen seit November einmal in der Woche mit einem Studenten der Technischen Informatik, der Check\_ING als studentische Hilfskraft unterstützt.

Erste Informationen zur Check\_ING-Initiative bietet die Webpräsenz des Programms, die zielgruppengerecht in den Schulcampus-Blog der Hochschule integriert ist. Hier erfahren interessierte Schülerinnen nicht nur von neuen Veranstaltungen, sondern können auch einen ersten Einblick in die Tätigkeitsbereiche von Ingenieurinnen gewinnen. Deren Aufgabengebiete werden stellvertretend vom NAO-Roboter anschaulich dargestellt und mit Projektbeispielen aus dem Studium an der Hochschule gespickt. Außerdem erfahren die Schülerinnen von Studentinnen, was das Studium an der Hochschule so attraktiv macht.

Zum Erfolgsrezept des Check\_ING-Programms gehört neben der Regelmäßigkeit und Vielfältigkeit der Angebote sicher auch der direkte Kontakt zu den Schulen und den Schülerinnen. Nicht zu vergessen die Unterstützung seitens der Hochschulangehörigen. Ohne den engagierten Einsatz der mitwirkenden Studierenden, Laboringenieurinnen und Laboringenieure sowie Professorinnen und Professoren wären diese Aktionen nicht zu stemmen.

Check\_ING will dazu beitragen, den Anteil von aktuell knapp 17 Prozent weiblicher Studierender in der Fakultät für Technik weiter zu erhöhen. Während die Studiengänge im Wirtschaftsingenieurwesen mit zusammen 25 Prozent und dem Spitzenreiter in Sachen Frauenquote, dem Bachelor-Studiengang Medizintechnik, mit 42 Prozent Studentinnen ausgesprochen gute Quoten aufweisen, liegen die Studiengänge Elektrotechnik, Mechatronik und Technische Informatik mit zusammen knapp 5 Prozent und die Maschinenbaustudiengänge mit rund 8 Prozent noch deutlich zurück.

Carolin Schmidt

ist verantwortlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Fakultät für Technik.

Jana Zeh

ist Projektleiterin des Check\_ING-Programms.

Weitere Informationen  
Jana Zeh, Projektleiterin Check\_ING  
[blog.hs-pforzheim.de/schulcampus](http://blog.hs-pforzheim.de/schulcampus)  
[check\\_ing@hs-pforzheim.de](mailto:check_ing@hs-pforzheim.de)



^  
Eine Station bei  
MINT to go:  
NAO erfreut die  
Schülerinnen.  
Foto: Carolin Schmidt

>  
Faszination Laser:  
Schülerinnen bei der  
Labor-Rallye.  
Foto: Jana Zeh

